



Für eins muss man im Unternehmen nicht sorgen, wenn es zu Veränderungen kommt – denn sie entstehen von alleine: Gerüchte. So sollten Sie dann reagieren ...

Gerüchteküche

Wir müssen mehr arbeiten. Der oder die ist vielleicht nicht mehr lange da. Das ist erst der Anfang.

Gerüchte gehören bei wesentlichen Veränderungen im Unternehmen leider dazu, denn sie kommen von alleine. Allerdings schaden sie auch, weil sie ablenken und verunsichern. Reagieren Sie – nicht nur als Führungskraft – konsequent und wertschätzend zugleich:

- Greifen Sie Gerüchte, die Ihnen zu Ohren kommen, auf. In Gesprächen oder Teammeetings. Es ist viel besser, Ihre Teammitglieder besprechen Gerüchte mit Ihnen anstatt ohne Sie.
- Verzichten Sie darauf, Detektiv zu spielen, denn das wird mit Sicherheit schräg wirken. Wenn es jedoch sicher ist, von wo die Gerüchte kommen, dann sprechen Sie die Kollegen darauf an.
- Sprechen Sie mit den Vorgesetzten anderer Teams, wenn Gerüchte über Abteilungsgrenzen hinweg Nährboden finden.
- Und bedanken Sie sich in Teammeetings dafür, dass Sie zu Gerüchten informiert wurden. Denn so können Sie Einfluss nehmen.

Auch wenn Gerüchte alles in allem eine negative Wirkung zeigen: Lassen Sie sich keinesfalls provozieren. Ihre Führungspräsenz ist in Phasen wichtiger Veränderungen sowieso stark gefragt – da können Sie sich auch noch um Gerüchte kümmern.

Engagierte Grüsse aus dem Head Office für wertschätzendes und konsequentes Führen.

Engagierter Gruss

joerg@nzp.ch